

Schulinternes Curriculum Geschichte

Sekundarstufe I (G9)

(Stand: 18.6.2020)

Inhalt

- 1. Geschichte am Städtischen Siebengebirgsgymnasium Bad Honnef**
- 2. Aufgaben und Ziele des Faches Geschichte**
- 3. Leistungsbewertung**
- 4. Lernmittel**
- 5. Unterrichtsvorhaben**

1. Geschichte am Städtischen Siebengebirgsgymnasium Bad Honnef

Geschichte nimmt am SIBI einen wichtigen Stellenwert ein und wird in G9 in allen Jahrgangsstufen unterrichtet. Unsere Schule zeichnet sich durch ihre Nähe zu historisch bedeutsamen Orten und Museen aus, die wir – wann immer es geht – in unseren Unterricht einbinden. Dies gilt für den Drachenfels und die Löwenburg genauso wie für das Adenauer Haus (Kooperation mit der Stiftung) sowie das Haus der Geschichte und das Rheinische Landesmuseum. Zudem befinden sich das Archiv und die Bibliothek der Stadt Bad Honnef vor der Haustür.

Das Fach Geschichte verteilt sich wie folgt über die Schuljahre der Sek I:

Stundentafel in 70 min:

Jahrgangsstufe	Stunden (1./2. Halbjahr)
5	1 / 1
6	1 / 0
7	0 / 1
8	2 / 0
9	1 / 2
10	0 / 2

2. Aufgaben und Ziele des Faches Geschichte

Die Aufgabe des Faches Geschichte ist es, jungen Menschen ein reflektiertes Geschichtsverständnis zu ermöglichen. Dabei spielt selbstständige Urteilsbildung eine wichtige Rolle. Genauso wichtig ist uns eine reflektierte Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, um die Gegenwart besser verstehen zu können und das eigene Leben als stark historisch beeinflusst zu erkennen – individuell, regional und national. Basis unseres Unterrichts ist es, den Schüler*innen demokratische Wertevorstellungen begründet zu vermitteln mit dem Ziel, Gegenwart und Zukunft bewusst mitzugestalten.

Dies gilt gerade auch im Hinblick auf unser Engagement für Zivilcourage, Toleranz und Vielfalt, weshalb wir auch Mitglied im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ sind.

Die Arbeit im Fach Geschichte erfolgt gemäß den Vorgaben des Landes NRW:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/203/g9_ge_klp_%203407_2019_06_23.pdf

Hier werden noch einmal folgende konkrete Aspekte genannt, die auch uns im Unterricht besonders wichtig sind:

- Menschenrechtsbildung,
- Werteerziehung,
- politische Bildung und Demokratieerziehung,
- Bildung für die digitale Welt und Medienbildung,
- Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- geschlechtersensible Bildung,
- kulturelle und interkulturelle Bildung

3. Leistungsbewertung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 Schul-G) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sek. I (§ 6 APO-SI) dargestellt. Die Leistungsbewertung erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sons-tige Leistungen im Unterricht“. Die Leistungsbewertung berücksichtigt auf angemessene Art und Weise alle vier Kompetenzbereiche. Ziel der Sek. I ist die Vorbereitung der An-schlussfähigkeit für die Überprüfungsform der gymnasialen Oberstufe. Wichtig ist hier, dass nicht allein die Kontinuität der mündlichen und gegebenenfalls schriftlichen Bei-träge im Unterricht, sondern auch die Qualität eine angemessene Berücksichtigung in der Leistungsbeurteilung findet. Die Leistungen werden in einem kontinuierlichen Pro-zess beobachtet und festgestellt; dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituation im Unterricht zu unterscheiden.

Möglichkeiten der Leistungsbewertung sind: Aktive schriftliche und mündliche Mitarbeit, Referate, Power Point, Erklärvideos, Tests, Heftführung, etc.

Für weitere Details zur Leistungsbewertung im Fach Geschichte: siehe Leistungskonzept

4. Lernmittel

- Klett: Geschichte und Geschehen 1, Ausgabe NW, HH, SH Gymnasium ab 2019 Schüler-buch | Klasse 5/6 (G9)
- Klett: Geschichte und Geschehen 2, Ausgabe NW, HH, SH Gymnasium ab 2019 Schüler-buch | Klasse 7/8 (G9)

5. Unterrichtsvorhaben

Grundsätzlich betrachtet die Fachschaft Geschichte die Arbeit am Schulcurriculum als Entwick-lungsprozess, in dem versucht wird, den Veränderungen der Rahmenbedingungen und den Unterrichtserfahrungen Rechnung zu tragen. Dazu gehört auch eine regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums durch die Arbeit der Fachkonferenz Geschichte.

Wo sich die Möglichkeit bietet, arbeiten wir fächerübergreifend und beziehen digitale Medien in unseren Unterricht mit ein.

Jahrgangsstufe 5 (1 Wochenstunde zu 70 Minuten)

Umfang: 32 Wochenstunden

Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Problematisierung und Kernbegriffe	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
Einführung in das Fach Geschichte	<p>Geschichte – Was ist das?</p> <p>Der Zeitbegriff in Geschichte</p> <p>Jeder Mensch hat eine Geschichte</p> <p>Einteilung der Geschichte in Epochen</p> <p><u>beispielhafte Kernbegriffe:</u> <i>Zeitrechnung</i> <i>Epochen</i> <i>Quellen</i></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler (SuS)...</p> <p>nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und Darstellung.</p> <p>lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler (SuS) ...</p> <p>reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler (SuS)...</p> <p>kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeitangaben bei der Erstellung eines Zeitstrahles.</p> <p>kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels ersten Orientierungswissens diese Epochen.</p>	
<p>Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</p> <p>steinzeitliche Lebensformen</p> <p>Handel in der Bronzezeit</p>	<p>Woher wissen wir, was früher war?</p> <p>Wie unterscheiden sich die unterschiedlichen Quellenarten?</p> <p>Regionalgeschichtlicher Bezug: Exkursion ins Rheinische Landesmuseum (Schwerpunkt Leben in der Alt- und Jungsteinzeit) oder Steinzeittag mit Referenten in der Schule</p> <p>Wodurch wurde die neolithische Revolution ausgelöst?</p> <p>Wie verändert Metall die Welt?</p> <p><u>beispielhafte Kernbegriffe:</u> <i>Altsteinzeit</i> <i>Jungsteinzeit</i> <i>Neolithische Revolution</i></p>	<p>Die SuS ...</p> <p>beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten.</p> <p>entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes, generell auch aus digitalen Medien.</p> <p>unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her.</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>kennzeichnen die Form der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierung anhand ausgewählter Beispiele aus dem Geschichtsbuch</p> <p>unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit, beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens, erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit,</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt</p> <p>erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen.</p>

<p>Frühe Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel</p>	<p>Ägypten – eine Frühe Hochkultur?</p> <p>Warum war der Nil für die alten Ägypter ein besonderer Fluss?</p> <p>Wie ist der ägyptische Staat entstanden?</p> <p>Wie war die ägyptische Gesellschaft aufgebaut?</p> <p><u>beispielhafte Kernbegriffe:</u> <i>Hochkultur</i> <i>Hierarchie</i> <i>Polytheismus</i> <i>Monotheismus</i> <i>Hieroglyphen</i></p>	<p>Die SuS...</p> <p>nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium sowie digitale Medien zur historischen Information und Darstellung</p> <p>entnehmen gezielt Informationen aus Texten und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes</p>	<p>Die SuS...</p> <p>präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form</p> <p>stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her</p>	<p>Die SuS...</p> <p>erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung.</p> <p>beschreiben wichtige Gruppen der ägyptischen Gesellschaft, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten</p>	<p>Die SuS...</p> <p>beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume</p>
<p>Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: griechische Poleis und Imperium Romanum</p> <p>Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis</p>	<p>Die griechische Götterwelt</p> <p>Die Olympischen Spiele – früher und heute</p> <p>Sparta – ein vorbildlicher Staat oder ein Ort der Unterdrückung? (Historisches Rollenspiel zum Thema: Wie lebten die Bewohner Spartas? (Spartanischer Krieger, Spartanischer Junge, Spartanisches Mädchen, Helot, Periöke)</p> <p>Wie entstand die erste Demokratie?</p> <p><u>beispielhafte Kernbegriffe:</u> <i>Antike</i> <i>Polis</i> <i>Kolonisation</i> <i>Monarchie</i> <i>Aristokratie</i> <i>Demokratie</i> <i>Stände</i></p>	<p>Die SuS ...</p> <p>wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen, auch unter Einbeziehung digitaler Medien, aufgabenbezogen an.</p> <p>präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessene Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen</p> <p>identifizieren Spuren der griechischen Geschichte in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form z.B. die Entwicklung der heutigen Demokratie</p> <p>untersuchen ein Schaubild zur attischen Demokratie, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland),</p> <p>beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen,</p>

<p>Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum</p>	<p>Der Mythos Rom – Wahrheit und Legende</p> <p>Entstehung und Ausbreitung des Imperium Romanum</p> <p>Warum führten die Römer Kriege und wie rechtfertigten sie ihr imperiales Denken?</p> <p>Von der römischen Republik zur Kaiserzeit</p> <p>Warum wurde Caesar ermordet?</p> <p>Herrschaft im Imperium Romanum am Beispiel des Kaisers Augustus</p> <p>Gesellschaft im Kaiserreich (z.B. „pater familias“; Sklaven)</p> <p>Leben in Rom – Was Gebäude erzählen</p> <p>Das Ende des weströmischen Reiches - Warum zerbrach das römische Weltreich?</p> <p><u>beispielhafte Kernbegriffe:</u> <i>Mythos</i> <i>Republik</i> <i>Romanisierung</i></p>	<p>Die SuS ...</p> <p>treffen mediale Unterscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung</p> <p>wenden grundlegende Schritte der Analyse und der kritischen Auseinandersetzung auch mit digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an</p> <p>kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an</p> <p>untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen</p> <p>entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken eines Textes</p> <p>beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica</p> <p>stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar,</p> <p>vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang’an – Rom, Große Mauer – Limes).</p> <p>erkennen am Beispiel des Gründungsmythos Rom die Relativität historischer Überlieferung durch Überreste sowie durch mündliche und schriftliche Tradierung</p> <p>beschreiben den römischen Herrschaftsgedanken als spezifische Form antiken Herrschaftsdenkens (am Beispiel der Punischen Kriege)</p> <p>charakterisieren die Rechtfertigung des „Bellum Iustum“ aus römischer Sicht und nehmen einfache Vergleiche zwischen früher und heute aus heutiger Sicht vor</p> <p>beschreiben die Person, Funktion und Handlungsmöglichkeiten Caesars in der römischen Republik</p> <p>beschreiben das Prinzipat im Unterschied zur römischen Republik (→ Schaubild)</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete</p> <p>beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume</p> <p>beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien</p>
---	--	--	--	---	---

				<p>vergleichen antikes und heutiges Familienleben miteinander und erkennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten</p> <p>identifizieren anhand römischer Ruinen Spuren der Vergangenheit, erkennen die damalige Bedeutung kultureller Institutionen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ vor</p>	
--	--	--	--	--	--

Jahrgangsstufe 6/1 (1 Wochenstunde zu 70 Minuten)

Umfang: 18 Wochenstunden

Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Problematisierung und Kernbegriffe	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Inhaltsfeld 3 a: Lebenswelten im Mittelalter</p> <p>Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich</p> <p>Investiturstreit: Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft</p>	<p>Konkretisierung im Unterricht <i>beispielsweise</i> anhand von Karl dem Großen bzw. Otto I.:</p> <p>Karl der Große – fränkischer König oder römischer Kaiser?</p> <p>Wie versteht Karl der Große seine Königsherrschaft?</p> <p>Karl der Große: geistliche und weltliche Gewalt, Herrschaftsbild, Reichsinsignien, Königtum</p> <p>Wie regiert der König sein Reich? Reisekönigtum und Rolle des Hofes</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>identifizieren in zeitgenössischen Quellen über die Kaiserkrönung Karls kontroverse Kernaussagen und entwickeln Erklärungsansätze für diese Unterschiede</p> <p>hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtswelt.</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich,</p> <p>erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft,</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>beurteilen das Handeln der Protagonisten in Bezug auf die Herrschaftspersönlichkeit Karls d. Großen/Otto I. und im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft,</p> <p>hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder.</p>

	Kaiser wider Willen? Kaiserkrönung Die Ausbreitung des Reiches Optional: Sachsenkriege				
Lebenswelten in der Ständegesellschaft: Land; Burg; Kloster	„Rat und Tat“ – stabilisiert persönliche Herrschaft die gesellschaftliche Ordnung? Lehnswesen (→ Lehnswesen, Personenstaatsverband) Grundherrschaft als Lebensraum der Bauern <u>beispielhafte Kernbegriffe:</u> <i>Mittelalter</i> <i>Christianisierung</i> <i>König / Kaiser</i> <i>Grundherrschaft</i> <i>Adel</i> <i>Lehnswesen</i> <i>Personenverbandstaat</i> <i>Bürgerrecht</i> <i>Zunft</i> <i>Kloster</i> <i>Ständegesellschaft</i> <i>Investitur</i> <i>weltliche und geistliche Macht</i>	Die SuS ... untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen, kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und historischer Sachtexte und wenden diese an	Die SuS ... erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenseitigen Herausforderungen	Die SuS ... erläutern Lebens- und Arbeitsmöglichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft. erklären in elementarer Form das Lehnswesen im Rahmen des mittelalterlichen Personenverbandsstaates mit seinen Funktionen und Wirkungen für die Reichsverwaltung erklären die Funktionsweise von Grundherrschaft und Ständegesellschaft beschreiben das Leben der Bauern auf dem Land	Die SuS ... benennen die Interessen der Herrschenden am Lehnswesen und die wechselseitigen Motive der Akzeptanz des Lehnswesens in Ansätzen beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft. bewerten die Ständegesellschaft in Hinblick auf das Gerechtigkeitsempfinden unterschiedlicher betroffener Gruppen in der damaligen Zeit. bewerten die Ständegesellschaft auch im Vergleich mit ihrem eigenen Gerechtigkeitsempfinden.

Jahrgangsstufe 7/1 (1 Wochenstunde zu 70 Minuten)

Umfang: 18 Wochenstunden

Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Problematisierung und Kernbegriffe	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz	Sachkompetenz	Urteilskompetenz
<p>Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter</p> <p>Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner</p> <p>transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika</p> <p>Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime</p>	<p>Stadt und Handel (Frühkapitalismus) z.B. Fugger; Hanse; Seidenstraße</p> <p>Mögliche Exkursion: Stadtführung Köln</p> <p>Kreuzzüge</p> <p>Zusammenleben von Juden und Christen in den Städten (Worms, Speyer; Mainz)</p> <p>Zusammenleben in den Kreuzfahrerstaaten;</p> <p><u>beispielhafte Kernbegriffe:</u> <i>Mittelalterliches Weltbild</i> <i>Pilgerreise</i> <i>Kreuzzug</i> <i>Islam</i> <i>Juden</i> <i>Seidenstraße</i></p>	<p>Die SuS ...</p> <p>treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung</p> <p>wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an,</p> <p>erkennen die Multiperspektivität historischer Darstellung</p> <p>erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit</p> <p>erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten</p> <p>informieren sich exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte</p> <p>beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt</p> <p>beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge</p> <p>beurteilen im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe</p>

<p>Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte</p>	<p>Renaissance, Humanismus, Reformation</p> <p>Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg</p> <p><u>beispielhafte Kernbegriffe:</u> <i>Renaissance</i> <i>Humanismus</i> <i>Ablassbrief</i> <i>Reformation</i> <i>Frühkapitalismus</i> <i>Kolonien</i> <i>Gegenreformation</i> <i>Westfälischer Friede</i> <i>Dreißigjähriger Krieg</i></p>	<p>Die SuS ...</p> <p>wenden elementare Schritte des Quellen- und Perspektivenvergleichs an</p> <p>recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen</p> <p>wenden elementare Schritte der Interpretation historischer Karten an</p> <p>nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme</p> <p>hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder</p> <p>ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten aus digitalen Medienangeboten</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar,</p> <p>erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgungen,</p> <p>erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen,</p>	<p>Die SuS ...</p> <p>beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen</p> <p>beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht,</p> <p>beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen</p>
---	--	---	---	--	---

Ausblick für die Jahrgangsstufe 8:

- Inhaltsfeld 4 beenden (Entdeckungen und Handel → Dreieckshandel)
- Inhaltsfeld 5 (Absolutismus und Aufklärung; Franz. Revolution; Wiener Kongress / Vormärz / Revolution 1848 / Industrialisierung)

Ausblick für die Jahrgangsstufe 9:

- Inhaltsfeld 6 (Deutsches Kaiserreich / Imperialismus und Kolonialismus / 1. WK)
- Inhaltsfeld 7 (Weimar Republik)
- Inhaltsfeld 8 (Nationalsozialismus und 2. WK)

Ausblick für die Jahrgangsstufe 10:

- Inhaltsfeld 9 (Internationale Verflechtungen seit 1945)
- Inhaltsfeld 10 (Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945)